

Zur Lebensmittelversorgung der Städte

Zürich, 7. d. Die unter dem Vorsitz des Sekretärs des Schweizerischen Städteverbandes in Bern versammelten Vertreter städtischer Lebensmittelfürsorge-Organisationen beschäftigten sich mit der Versorgung der Städte mit den Inlandsprodukten des Jahres 1916. Die Zentralstelle des Städteverbandes hat die Maßnahmen und Erfahrungen des vergangenen Sommers in einer kleinen Broschüre vereinigt und den Städten zur Verfügung gestellt. Es wurde unter anderem beschlossen, zu versuchen, die Städteverwaltungen zur Beschaffung von Gemüse und Obst direkt mit den Produzentenverbänden der Umgebung in Verbindung zu bringen. Die Versammlung konstatierte, daß der Schweineimport aus dem Auslande leider bisher nicht imstande gewesen sei, die Preise des Schweinefleisches zurückgehen zu lassen, die sich immer noch nach der teureren Inlandware richten. Es soll der Versuch gemacht werden, durch eine rationelle Verteilung der Importiere an die Metzger oder durch das Auswägen derselben durch die städtischen Behörden einen billigeren Preis herbeizuführen, um so mehr, als jetzt größere Sendungen aus dem Auslande eintreffen als bisher. Herr Knuchel, der Chef des eidgenössischen Bureaus für Kartoffelimport, gab der Versammlung in entgegenkommender Weise Auskunft über den Stand der Kartoffelversorgung. Er hofft, daß in kurzer Zeit, nach überall vollzogener Ausaat, die nicht als Saatgut verwendete Ware in den Handel gebracht werde und erwartet davon eine bessere Versorgung des Marktes und ein Sinken der Preise. Die Versammlung stellte mit Bedauern fest, daß es in Holland, im Gegensatz zu Deutschland, den schweizerischen privaten Händlern möglich gewesen sei, die Ware selbständig einzukaufen. In kurzer Zeit sei dadurch der Preis der holländischen Kartoffeln fast auf das Doppelte des ursprünglichen getrieben worden. Es wäre sehr verdienstlich, wenn das Kartoffeln-Importbureau des Volkswirtschaftsdepartements in Zukunft auch in Holland die Kartoffelankäufe für die ganze Schweiz allein besorgen würde.